

## Umwelttechnik-Cluster mit Außenwirtschaft Österreich auf der IFAT ENTSORGER 2012

# Umwelttechnik-Cluster präsentiert auf der IFAT erste Ergebnisse des EU-Kooperationsprojekts mit Niederbayern

**München, 9. Mai 2012;** Mit der Ressourceneffizienz in der Produktion beschäftigt sich das grenzüberschreitende EU-Kooperationsprojekt zwischen der Hochschule Landshut, der Profactor aus Steyr und dem Umwelttechnik-Cluster als Initiator. Im Rahmen einer Pressekonferenz auf der IFAT ENTSORGER, Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, präsentierte Wirtschaftslandesrat KommR Viktor Sigl gemeinsam mit Mag.<sup>a</sup> Ulrike Rabmer-Koller, Vizepräsidentin der WKO und Beiratssprecherin des Umwelttechnik-Clusters sowie Wolfgang Maier von der Bezirksregierung Niederbayern, erste Ergebnisse.

Das mit über 600.000 Euro dotierte und mit 400.000 Euro vom EU-Programm Interreg geförderte Projekt "Von der Rohstoffkrise zur Ressourceneffizienz" untersucht innerhalb von zwei Jahren die Effizienz im Rohstoff- und Materialverbrauch, die sogenannte Ressourceneffizienz. Der Fokus liegt bei den produzierenden Unternehmen in den Regionen Niederbayern und Oberösterreich. Ziel ist es die Potenziale der drei Ebenen „Beschaffung inkl. Sekundärrohstoffbeschaffung“, „Ressourceneffizienz bei Produkten und Verfahren“ wie auch „Recycling und Kreislaufführung“ zu analysieren und im Anschluss Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Daraus resultieren weitere, komplementäre Ergebnisse wie eine Bedrohungsanalyse mit Szenarien für Rohstoffe, eine Potenzialanalyse in den drei Ebenen sowie konkrete Potenzialverwertungen. Diese Resultate werden als Unterstützung für Effizienzmaßnahmen an Produktionsunternehmen in den Regionen über Workshops respektive Publikationen etc. disseminiert. Anschließend gilt es Unternehmen zur Mitarbeit und zur „Preisgabe“ von Know-how zu bewegen.

Die Produktion der ersten Publikation über erste Analysen und Expertenmeinungen läuft auf Hochtouren, dieser 28-Seiter wird auch in Kürze erscheinen. Um den zur Pressekonferenz mitgereisten Journalisten diese „handfesten“ Ergebnisse schon vorab präsentieren zu können, gab es einen „Prototypen“ des zukünftigen Druckwerks.

## IFAT Entsorger – „Sprungbrett“ für UC-Partnerbetriebe

Im Anschluss an die Pressekonferenz besuchte Wirtschaftslandesrat Sigl und WKOÖ Vizepräsidentin Rabmer-Koller einige der 18 Partnerbetriebe des Umwelttechnik-Clusters, die die IFAT als Plattform zur Kontaktpflege und Know-how-Austausch nutzen. Unter anderen waren das Lenzing Technik GmbH, Geroldinger GmbH, Pöttinger Entsorgungstechnik GmbH & Co KG, Probig GmbH, VTA Austria GmbH, Rabmer Bau oder Wildfellner GmbH, um nur einige zu nennen. Insgesamt war die heimische Umwelttechnik-Szene mit 130 Unternehmen, davon alleine 32 aus Oberösterreich, auf der IFAT ENTSORGER bestens repräsentiert.



**Bild:**

**PK\_Viktor\_Sigl\_Ulrike\_Rabmer-Koller\_4037.jpg**

Bildtext: Wirtschaftslandesrat KommR Viktor Sigl und WKOÖ Vizepräsidentin und UC-Beiratssprecherin Mag.<sup>a</sup> Ulrike Rabmer-Koller bei der Pressekonferenz auf der IFAT in München.



**Bild:**

**AWO-Stand\_IFAT\_4077.jpg**

Bildtext: Markus Gumplmayr (AWO), Mag.<sup>a</sup> Ulrike Rabmer-Koller, Wirtschaftslandesrat KommR Viktor Sigl, Wolfgang Maier (Bezirksregierung Niederbayern), Dr. Michael Scherz (ö. Handelsdelegierter in München), Prof. Dr. Carsten Röh (Hochschule Landshut), Mag. Markus Manz (Manager Umwelttechnik-Cluster)



**Bild:**  
**UC\_Markus\_Manz\_Publikation\_4051.jpg**

Mag. Markus Manz (Manager Umwelttechnik-Cluster) mit dem Print-„Erlkönig“ zum EU-Kooperationsprojekt.

*Bildquelle: Umwelttechnik-Cluster, 2.831 Anschläge*

**Medien-Kontakt:**

Hubert Loderbauer

Kommunikation

E-Mail: [hubert.loderbauer@clusterland.at](mailto:hubert.loderbauer@clusterland.at)

Tel.: +43 732 79810-5184

*Der Umwelttechnik-Cluster wird im Rahmen des EU-Programms “Regionale Wettbewerbsfähigkeit OÖ2007-2013 (Regio 13)”, aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sowie aus Landesmitteln gefördert.*

